

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 279. Donnerstag, den 28. November 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. November 1833.

Hr. Kaufmann Senff von Bromberg, Frau Justizräthin Conrad u. Frau Rittmeister Kraut von Marienwerder, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Lehrer und Lehrerinnen welche Militairkinder von der hiesigen Königl. Garnison in ihre resp. Schulen aufgenommen haben, werden hiedurch aufgefordert, Behufs der Liquidation des etatsmäßigen Schulgeldes von 5 Sgr. monatlich für jedes Kind, für das Semester vom 1. Juli bis ultimo December d. J. die erforderlichen Quittungen und zwar in duplo in einem versiegelten Umschlag, auf welchem Name und Wohnung des resp. Ausstellers verzeichnet sein muß, spätestens bis zum 7. December d. J. auf dem hiesigen Servis-Bureau einzureichen, worauf in einem noch bekannt zu machenden Termin die Zahlung des Geldes erfolgen wird. Diese Quittungen müßen jedoch in der Art abgefaßt werden, daß sämmtliche Kinder, nach den einzelnen Bataillonen, Eskadronen oder Abtheilungen, zu welchen ihre Eltern gehören, auf einer besondern Quittung namentlich aufgeführt sind, und daß ferner der Namen und die Charge des Vaters, so wie die Zahl der vollen Monate, für welche das Schulgeld zu erheben ist, daraus ersehen werden kann, wie folgendes Schema zeigt:

: : Rthl. : : Sgr.

geschrieben : : : : : : : : : : : : : : : : : sind mir als etatsmäßiges Schulgeld für folgende Kinder:

des = ten Bataillons, = ten Infanterie=Regiments.
oder { der Garnison=Compagnie 4ten Infanterie=Regiments,
der 1ten Eskadron des 1ten (Leib=) Husaren=Regiments,
der 2ten Abtheilung der 1ten Artillerie=Brigade,
der 2ten (1ten) Divisions=Garnison=Compagnie,
der 1ten Pionier=Abtheilung,
der Fortification,
des 1ten (Danziger) Bataillons 5ten Landwehr=Regiments,
und dergl. und dergl. }
richtig gezahlt worden, nämlich für

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1) N. N. Sohn (Tochter) des Unteroffizier N. N. Schulbesuch vom 1. = = = bis ult. = = =			
2) N. N. Sohn (Tochter) des Mousquetier N. N. Schulbesuch vom 1. = = = bis ult. = = =			
u. s. w. u. s. w.			
Summa			

über deren Empfang hiemit quittiret wird.
Danzig, den = ten = = 183
N. N. Lehrer.
Straße. — Hausnummer.

Es wird nochmals bemerkt, daß nach Eingang sämmtlicher Quittungen, der Zahlungs=Termin durch das Intelligenz=Blatt bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 13. November 1833.

Die Militair = Schul = Commission.
Prange, G. Müller,
Divisionsprediger. Prem.=Lieut.

A v e r t i s s e m e n t s.

Wir machen hiedurch bekannt, daß der Handelsmann Lewin Samuel Lehmann, mit seiner verlobten Braut der Jungfer Mine Gerwien von Neuteich, zufolge des am 15. d. M. errichteten und am 21. ejusdem gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die Gütergemeinschaft in Betreff des eingebrachten Vermögens und dessen was während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder Glücksfälle erworben wird, ausgeschlossen haben.

Danzig, am 25. October 1833.

Königlich Preuss. Land= und Stadtgericht.

Der Chaussee=Einnehmer Carl Ferdinand Grischow und dessen Ehegattin Henriette Caroline geborne Sommerfeldt, haben bei Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 29. October 1833.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schneider Johann Ehoff vom Sandwege, und die Wittwe Anne Florentine Paschke geborne Priew, mittelst gerichtlichen Ehevertrages vom 15. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 19. November 1833.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gottlieb Gräske und dessen Braut Jungfrau Helene Clotilde Alberti, letztere im Beistande ihres Vaters des Salz-Inspectors Alberti vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 19. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

Sonnabend, den 30. November Abends 6 Uhr,
General-Versammlung
der Casino-Gesellschaft. 1) Wahl neuer Directoren. 2) Reception.

Das erste Concert in diesem Winterhalbjahr wird Sonnabend den 7. December c. statt finden. Anfang halb 7 Uhr.

Die Commité der Ressource Concordia.

Bei meiner Abreise nach den Adl. Grodzicznoschen Gütern empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken.

Danzig, den 27. November 1833. Der Hofrath Dr. Schwan.

Die circa 2 Meilen von Schwetz und 1 Meile von Graudenz gelegene Taschauer Neumühle, — Wassermühle — mit zwei Mahlgängen und 1 Hufe Land, zu welcher auch noch ein kleiner Wald gehört, soll mit vollständigem Inventario aus freier Hand sogleich verkauft werden, und kann ein Theil des Kaufgeldes zur ersten Stelle stehen bleiben. Die näheren Bedingungen erfährt man in der Alschowker Mühle bei Mewe.

Miethsgesuch.

Ein Haus von mindestens 5 Zimmern, mit Hofraum ꝛc. in den Hauptstraßen der Rechtstadt, wird zu Ostern 1834 gesucht. Anzeige davon bittet man unter B. C. im Königl. Intelligenz-Comptoir recht bald einzureichen.

Meine Zucker-Raffinerie liefert jetzt äußerst preiswürdigen Melis-Zucker à 5 Sgr. pr. U.

H. Pollack,
Besitzer der zweiten Ostpr. Zucker-Raffinerie in Königsberg in Preußen.

Wenn Jemand Glaskronen-Leuchter zu kaufen willens ist, erhält Nachricht darüber Hundegasse № 213 und 273.

Ein junger unverheiratheter Mann, der bereits einer eigenen Galanterie-Handlung vorgestanden hat, nothdürftig Polnisch spricht, frei vom Militair ist und vortheilhafte Bescheinigungen seines Wohlverhaltens für sich hat, wünscht in einer Galanterie-Handlung gleichviel an welchem Orte als Gehülfe einzutreten, und bemerkt, daß er sich Hinsichts seiner Salarirung billig finden lassen wird. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comptoir zu erhalten.

Donnerstag, den 28. d. M. wird der Kunsthund Finette im Englischen Hotel Langenmarkt, ein resp. Publikum angenehm unterhalten. Anfang 6 Uhr Abends.

Vortrefflich tressirter Kunst-Hund Finette.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre Einem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen:

daß ich mit meinen Kunst-Hund nicht länger als bis Montag den 2. Dezember d. J. mich in Danzig aufhalten werde, daher, wenn Jemand von dem geehrten Publikum die Künste meines Hundes sehen will, so bitte die Addresse im Gasthofe zum schwarzen Adler, Junkergasse № 1908. gefälligst abzugeben. Anton Machowirth,

Danzig, den 27. November 1833. Künstler aus München.

Um den mir gewordenen Aufträgen nachzukommen, empfehle ich heute Abend Klops mit Sardellensauce und Butterfische à $2\frac{1}{2}$ Sgr. die Portion, für sitzende Gäste und zum Abholen. J. F. Satzkowski, Pfefferstadt № 119.

Warme und kalte Speisen sind täglich zu haben vom 1. December ab, in dem Hause № 104. an der Sandbrücke.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit meine nach dem neuesten Geschmack gearbeiteten Hochzeits-Kutschwagen, auch Kutschen zu Visiten und zum gewöhnlichen Gebrauch bestens zu empfehlen, zugleich bemerke ich, daß ich auch bereits mit den modernsten Schlitten versehen bin. P. Olschewsky,

Holzgasse № 14.

Meine Wohnung ist fortwährend in der Johannisgasse № 1376. und empfehle ich mich zum gütigen Andenken im Verfertigen aller **Kürschnerarbeit**; reelle Bedienung wird stets mein Augenmerk sein. C. G. Plöhn, Kürschnermeister.

Litterarische Anzeige.

In der S. Anhuthschen Buchhandlung, Langemarkt № 432. ist zu haben:

Die Kunst in Gesellschaften zu glänzen.

Ein Taschenbüchlein. Nach der 10ten französischen Ausgabe des Chatonier. Geheftet. 15 Sgr.

Vermiethung.

Langgasse № 536. ist die Belle-Etage, auch mehrere andere Zimmer für die Zeit des Landtages zu vermiethen.

Auction.

Freitag, den 29. November 1833, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am vorstädtschen Graben № 2076. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Klavier im birken polirten Kasten, 1 Cremoneser-Violine im Kasten, 1 birken polirter Secretair, 1 Sopha mit grünem Moirbezug und 12 dergl. Stühle, 1 dito Sopha mit Ginghambezug und 12 dgl. Stühle, 2 große Pfeilerspiegel, 2 kleinere Spiegel, 1 birken polirter Sophatisch, 2 dgl. Spieltische, 1 dito Waschtisch, 1 dito Pfeilertisch, 2 gestrichene Klapptische, 1 nußbaumnes Kleiderspind, 1 gestrichnes Spind zu Zeichnungen, 1 gestrichnes Schenkspind, 1 Pelzkasten, 1 Nachtstuhl, 1 Bettrahm, 1 Matratze, 5 Oelgemälde, 1 großes Rolleau, 2 Glaskronen à 6 Lichte, 1 Haartuchfenster, 1 Bratenwender und sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Perry's Patent-Schreibfedern auf Karten oder einzeln, Stahlfedern in Etuis, Federmesser, Bleifederhülsen, Papierscheeren und feine Wiener Zündhölzchen, das Tausend zu 5 Sgr., habe ich erhalten und empfehle mich damit E. geehrten Publiko.

C. L. Boldt,
Papierhandlung Kürschnergasse № 663.

Weiße 5/4 breite Leinwand, ordin. und feine Bettbezüge, Einschüttungen, ordin. Tischzeug, so wie auch ordin. graues Tuch, Pferde- und Stubendecken, Kittelzeug, auch wollene Socken und Handschuhe sind Hundegasse № 252. zu billigen Preisen zu verkaufen.

Damen-Mäntel und Damenblusen-Röcke in ganz neuen Façons empfehle ich äußerst billig.

F. L. Fischel, Langgasse № 410.

In der Watten-Fabrike Heil. Geistgasse № 931., werden alle Gattungen Watten zu den billigsten Preisen verkauft.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Mitnachbarn Joseph Wodsack zugehörig gewesene, und von der unverehlichten Anna Barbara Wodsack acquirirte Grundstück in dem werderschen Dorfe Gemlitz sub № 23. des Hypotheken-Buchs, welches in 2 Hufen 15 Morgen culm. eignen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll wegen nicht gezahlter Kaufgelder im Wege der Resubhastation, nachdem es auf die Summe von 2149 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine von welchen der letztere peremtorisch ist, auf

den 31. December c. Vormittags 11 Uhr
— 1. März 1834 — 11 — an der Gerichtsstelle
und auf den 1. Mai — — 11 —

in dem Grundstücke zu Gemlitz vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secr. Lemon angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar gezahlt werden muß, und daß zum Mitlicitanten nur derjenige zugelassen wird, der in dem letzten Termine eine Caution von 200 Rthl. in baarem Gelde oder in geldgleichen Documenten bei dem Deputirten sofort niedergelegt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 12. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Oberlandesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Berentschen Kreise gelegene, nach kammertaxmäßigen Principien auf 1018 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Domainen-Erbpachts-Vorwerk Decka № 28. auf den Antrag eingetragener Gläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 20. December 1833
— 3. März 1834 und
— 1. Mai —

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor v. Mauderode hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Vorwerk Decka an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Ertrags-Anschlag und die Verkaufs-Bedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 1. October 1833.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

Das zum Nachlaß des zu Eichstadt verstorbenen Bürgers Christian Klaatke gehörige in der Dorfschaft Stobbendorff sub № 4. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Kruggrundstück und 13 Morgen 150 Ruthen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 350 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. October c.

— 16. November c.

— 17. December c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum Verkauf des den Johann Urbanschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks Hohenwalde № 24., bestehend aus einer Kathe, 2 Morgen 112½ Ruthen Land, im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein neuer Lizitations-Termin auf

den 20. December c. an.

Marienburg, den 26. October 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation, der den Rademacher Becklerschen Erben zugehörigen Grundstücke Marienburg № 209. u. 210. wozu ein ganzes Erbe Radikal-Acker gehört, ist ein neuer Lizitations-Termin auf

den 20. December c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer anberaumt worden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß einem sichern Käufer ein Drittel des Kaufgeldes gegen hypothekarische Sicherstellung creditirt werden soll, zwei Drittel aber bei Publikation des Adjudikations-Bescheides baar ad Depositum des Gerichts gezahlt werden müßen.

Marienburg, den 19. October 1833.

Königlich Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Elisabeth Scherner geb. Sax und deren Tochter Elenora Scherner gehörige, sub

Litt. A. XII. 99. auf dem innern Anger belegene, auf 184 Rthlr. 16 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hierzu ist auf

den 13. Januar 1834

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Franz anberaumt und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 4. October 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der, am 27. November 1819 zu Schöneck verstorbenen Wittwe Marianna v. Wernikowska geb. Prang ist per decretum vom 1. Febr. 1825 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und jetzt zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Nachlasses ein Liquidations-Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Kegel hieselbst anberaumt worden.

Es werden daher die unbekannten Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Brandt und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Gläubiger zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 26. July 1833.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 26. November 1833.

Gesegelt.

F. Schünemann nach Stolpe mit Ballast. Der Wind West.